



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 18. Februar 2010, 12.00 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Jahrespressekonferenz Tourismus 2010

am 18.02.2010
München

Gliederung

I.	Tourismusbilanz 2009 in Bayern.....	1
II.	Tourismusjahr 2010 in Bayern	3
III.	Bayerische Tourismuspolitik 2010	4
IV.	MWSt-Reduzierung im Gastgewerbe	6
V.	Einheitliche Hotelsterne in Europa.....	7
VI.	Olympia Bewerbung München.....	9

I. Tourismusbilanz 2009 in Bayern

2009 hat dem Tourismus im Freistaat gezeigt, dass es nicht automatisch immer „schneller, höher und weiter“ geht. Die **Jahresbilanz** ist geprägt von **signifikanten Rückgängen**. Allerdings fielen sie **glimplicher als befürchtet** aus:

- In Unterkünften mit mehr als 8 Gästebetten sind die **Übernachtungen** um 1,6 auf 75,2 Mio. zurückgegangen - ein **Minus von 2,2 %**.
- Die **Zahl der Gäste**, die in Bayern übernachteten, **nahm um 300.000 (1,1 %) ab** und belief sich auf 26,4 Mio.

Trotz **konjunkturellem Gegenwind** haben wir damit die **drittbeste Gästebilanz aller Zeiten** erzielt und nur knapp das Ergebnis des sehr guten Jahres 2007 verfehlt.

Wir haben zugleich die **nationale Goldmedaille im Tourismus erneut souverän verteidigt**. Der **Vorsprung auf die weiteren Podestländer Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen** ist **sogar größer** geworden, da diese 2009 prozentual mehr Gäste als Bayern verloren haben.

Vor allem die **bayerischen Campingplätze** konnten 2009 punkten. Sie steigerten ihre Gästezahl um nahezu 6 % auf über 1,2 Mio. und ihre Übernachtungen um rund 2,5 % auf 4,3 Mio.

Auch der „**Urlaub auf dem Bauernhof**“ stemmte sich erfolgreich gegen den Trend. Er konnte mit rund 11,7 Mio. Übernachtungen das ausgezeichnete Ergebnis des Vorjahres wiederholen.

Herausheben möchte ich auch **Schwaben**. Es konnte als **einzig** Regierungsbezirk mit einem Plus von 2,8 % **Zuwächse bei den Ankünften** erzielen. Großen Anteil daran hatte der touristisch bedeutendste Landkreis im Freistaat, das Oberallgäu, mit einem Gästeplus von nahezu 5 %.

Weitere Details finden Sie im statistischen Material in Ihrer Pressemappe.

Alles in allem hat sich der bayerische Tourismus als weitgehend robust gezeigt. Dazu hat die Staatsregierung ihren Beitrag geleistet. Das **Wirtschaftsministerium** hat die Leitökonomie **Tourismus 2009 massiv unterstützt**:

- Wir haben die **staatlichen Marketingmittel um 33 %** auf 8 Mio. Euro aufgestockt und damit zum Beispiel die erfolgreiche „Urlaub-daheim-Kampagne“ umgesetzt.
- Dank unseres neuen **Seilbahnförderprogramms** konnten Bahnen wie die Winklmoosalmbahn oder die Imbergbahn in diesem Winter ihre Feuertaufe erleben.
- In der **Regionalförderung** haben wir 2009 **Zuschüsse** von über **51 Mio. Euro für mehr als 300 touristische Projekte** mit einem Investitionsvolumen von fast 300 Mio. Euro gewährt.

II. Tourismusjahr 2010 in Bayern

Damit haben wir die Weichen für neues Wachstum gestellt. Die Prognosen gehen 2010 weltweit von einer Erholung der Tourismuswirtschaft aus. Auch für Bayern haben sich die **Indikatoren zum Jahresende wieder aufgehellt:**

- Im **November und Dezember** gab es gegenüber dem Vorjahr ein **Plus bei Ankünften und Übernachtungen.**
- Insbesondere die zuvor stark eingebrochenen **Reisen ausländischer Gäste** zeigen deutliche **Erholungstendenzen.**

Zudem verspreche ich mir von **einigen GroÙereignissen spürbare positive Auswirkungen:**

- Ein besonderer Gästemagnet wird sicher die **Jubiläums-Wies'n**.
- Auch die **Oberammergauer Passionsspiele**, der **Ökumenische Kirchentag** in München, die weltgrößte Messe **BAUMA**, das **Eisenbahnjubiläum** in Nürnberg oder die **Fußball WM in Südafrika** werden Rückenwind bringen. Ich bin mir sicher, dass viele Fußballbegeisterte beim Public Viewing die **bayerische Gastronomie stärken** werden.

III. Bayerische Tourismuspolitik 2010

Aber nicht nur diese Ereignisse werden der Tourismusbranche Aufschwung verleihen. 2010 wird die Staatsregierung mit wichtigen Initiativen das **Tourismusland Bayern** weiter aktiv stärken.

Der bayerische Tourismus wird ein **modernes Leitbild** erhalten. Das neue **Tourismuspolitische Konzept der Staatsregierung** soll in der 2. Jahreshälfte vom Kabinett beschlossen werden. Die Tourismuswelt hat ihr Gesicht in den letzten Jahren deutlich verändert. Gemeinsam mit den

bayerischen Tourismusakteuren aus Wirtschaft, Kommunen und Verbänden werde ich deshalb einen **zukunftsfesten und richtungsweisenden Orientierungsrahmen** erarbeiten. Wir werden alle für **Bayern relevanten touristischen Megatrends und Herausforderungen** werden in dem neuen Konzept **verankern**.

Wir wollen Bayern noch stärker als **kinderfreundliches Familien-Urlandsland** positionieren. Ich werde dazu in 4 Wochen auf der ITB in Berlin gemeinsam mit der by.TM unser Konzept vorstellen.

Wir wollen weitere Akzente beim **Zukunftsmarkt Gesundheitstourismus** setzen. Dazu unterstützen wir die bayerischen Heilbäder und Kurorte auch 2010 mit mindestens **einer Viertelmillion Euro** für die **moderne Präventionskampagne "Rein ins gesunde Leben"**. Zudem forcieren wir eine **noch engere Zusammenarbeit der bayerischen Heilbäder mit Unternehmen aus den Bereichen Handel, Gesundheit, Pharma oder Naturheilkunde**. Ein Beispiel hierfür ist der gelungene Messestand des Bayerischen Heilbäderverbandes auf der f.re.e, den ich unmittelbar vor

der Pressekonferenz beim Eröffnungsrundgang besucht habe.

Zusammen mit Staatssekretärin Hessel als Vorsitzende des Staatssekretärausschuss möchte ich in diesem Jahr verstärkt den **Tourismus im ländlichen Raum** in den Fokus stellen und unterstützen. Ein Hebel hierfür ist u.a. der Stadt-Umland-Preis „TouPLUS Bayern“, der im Sommer zum 2. Mal verliehen wird.

Wir werden zudem aktiv das Thema „**Finanzierung bei Investitionen des Gastgewerbes**“ angehen. Hierzu plant Staatssekretärin Hessel im März in Bayreuth und im April in Regensburg gemeinsame Informationsveranstaltungen mit Banken und dem BHG.

IV. MWSt-Reduzierung im Gastgewerbe

Zur Stärkung der Investitionsbereitschaft wurde mit der **MWSt-Reduzierung für Übernachtungsbetriebe** bereits eine wichtige Maßnahme realisiert. Die Bundesregierung hat damit endlich für **mehr Wettbewerbsfairness** gesorgt.

Dass über **90 % der Betriebe die Reduzierung direkt oder indirekt an den Gast** weiter geben wollen, ist ein Top-Wert. Auch treffen **viele gerade mittelständische Hotel- und Pensionsbetriebe** nun **Neuinvestitionsentscheidungen aufgrund dieser Regelung**.

Jetzt muss die Branche dafür sorgen, dass **belastbare Zahlen für den Erfolg des reduzierten Mehrwertsteuersatzes** sprechen. Das würde Bayern gute Argumente liefern, um im Zuge einer umfassenden Mehrwertsteuerreform weiter gegen noch bestehende Ungleichbehandlungen zu kämpfen.

V. Einheitliche Hotelsterne in Europa

Die MWSt-Reduzierung war vor allem wegen des steuerlichen Flickwerks in Europa für das Gastgewerbe notwendig. Umso erfreulicher ist ein gegenläufiger Aspekt bei einem für den Gast wichtigen Qualitätskriterium: der **Hotellklassifizierung**.

Das bewährte und zu Jahresanfang aktualisierte deutsche System wird jetzt von vielen Staaten in Europa übernommen:

- Österreich, Tschechien und Schweden sind seit Anfang des Jahres dabei,
- Ungarn übernimmt das System noch heuer,
- und die Schweiz und die Niederlanden folgen ab 2011.

Dieser **Meilenstein auf dem Weg zu einer einheitlichen europaweiten Regelung** bringt für **Gäste** mehr **Transparenz und Vergleichbarkeit**. Zudem erhält der **Klassifizierungsprozess neuen Schub**. Ich möchte diesen Impuls für Bayern nutzen.

Auch wenn wir **innerhalb Deutschlands Sterne-Marktführer** sind, haben wir **gegenüber unmittelbaren Konkurrenten Nachholbedarf** bei der Klassifizierungs-Quote. Mein **Ziel** lautet deshalb, bis zum Jahr 2018 den **Klassifizierungsgrad im Freistaat von derzeit 25 auf 33 % zu steigern** – und zwar **in allen Kategorien!**

Bayern kann touristisch nur ein **5-Sterne-Land** sein, wenn es **in allen Segmenten über qualitativ ansprechende Häuser** verfügt. Wir erleben gerade bei der Olympia-Bewerbung Münchens,

dass heutzutage international eine große Breite an klassifizierten Betrieben vorausgesetzt wird.

VI. Olympia Bewerbung München

Anfang Dezember habe ich mit Rosi Mittermeier den Startschuss zu den **Vancouver-Aktivitäten der by.TM** und zur **touristischen Winterkampagne „SchneeBayern“** gegeben.

Die by.TM kann derzeit angesichts dieses Winters sehr authentisch bei den internationalen Reiseveranstaltern und –journalisten in Vancouver für das Winterurlaubs- und Wintersportland Bayern werben. Auch das ist ein Beitrag, um die Bewerbung für 2018 zu stärken.

Eine **starke Präsenz vor Ort** ist in meinen Augen das **Pflichtprogramm**. Der **Zuschlag für Olympia in München** wäre dann eine absolute **Traumkür** – gerade auch für den Bayerntourismus.